

Centre Number	Candidate Number	Name
---------------	------------------	------

UNIVERSITY OF CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS
International General Certificate of Secondary Education

GERMAN

0525/01

Paper 1 Listening

October/November 2006

Approx. 45 minutes

Candidates answer on the Question Paper.
No Additional Materials are required.

READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.
Write in dark blue or black pen.
Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

Answer **all** questions in **Section 1** and **Section 2**.
You may also attempt **Section 3**.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.
The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

For Examiner's Use	
Section 1	
Section 2	
Sub-Total	
Section 3	
Total	

This document consists of **11** printed pages and **1** blank page.



Erster Teil

Erster Teil, erste Aufgabe, Fragen 1-8

In dieser Aufgabe hören Sie einige Gespräche, die Sie in deutschsprachigen Ländern hören können. Sie hören jedes Gespräch zweimal. Für jede Frage haben Sie vier Antworten zur Auswahl. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie dann das richtige Kästchen an.

Zwei Freunde, Anna und Bernd, sprechen über sich und ihre Familien.

1 Wann macht Bernd seine Geburtstagsfeier?

A					
B					
C					
D					

A

B

C

D

[1]

2 Wohin fährt Bernd am liebsten in den Ferien?

A					
B					
C					
D					

A

B

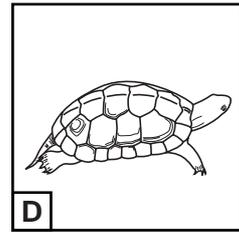
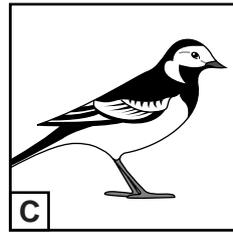
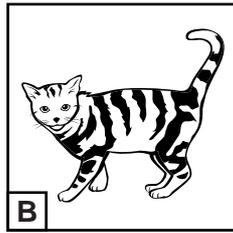
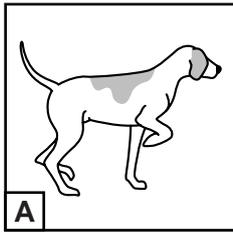
C

D

[1]

3 Welches Haustier hat Anna?

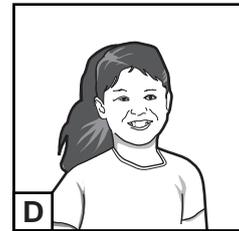
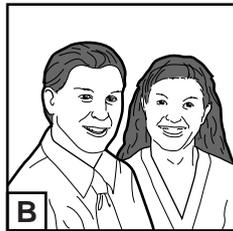
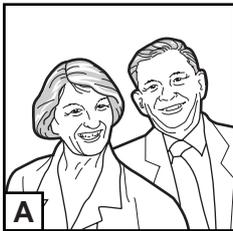
A	
B	
C	
D	



[1]

4 Wen in der Familie mag Anna am liebsten?

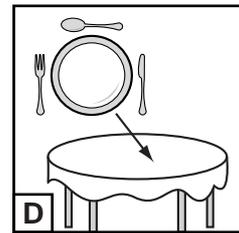
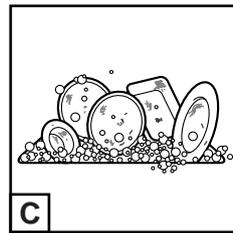
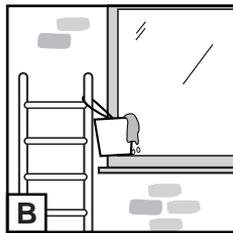
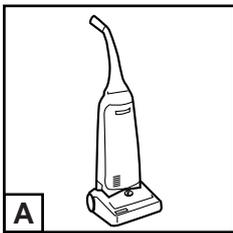
A	
B	
C	
D	



[1]

5 Wie hilft Bernd zu Hause?

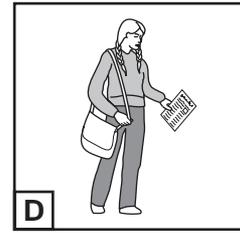
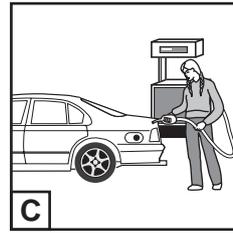
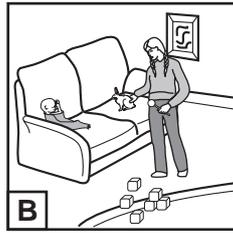
A	
B	
C	
D	



[1]

6 Was macht Anna als Nebenjob?

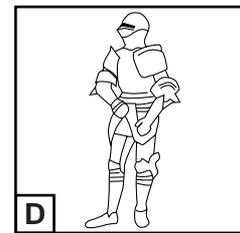
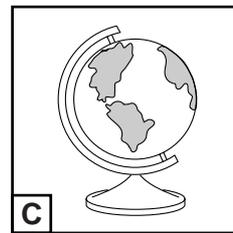
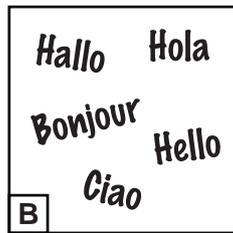
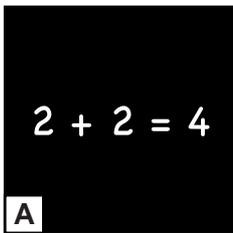
A	
B	
C	
D	



[1]

7 Was macht Bernd **nicht** gern in der Schule?

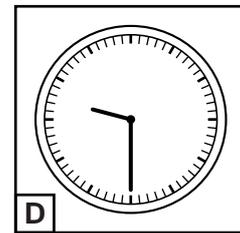
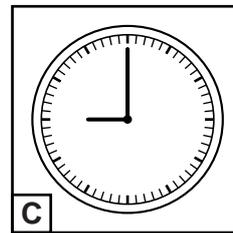
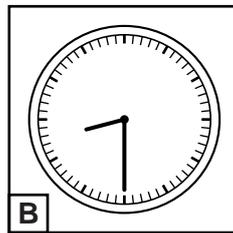
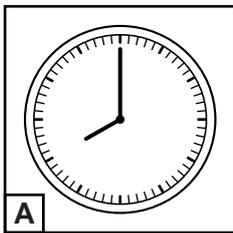
A	
B	
C	
D	



[1]

8 Wann geht Anna zu Ursels Party?

A	
B	
C	
D	



[1]

[Total 8]

Erster Teil, zweite Aufgabe, Fragen 9–16

Sie hören jetzt zweimal den Anrufbeantworter eines Hotels.

Hören Sie gut zu und füllen Sie die Lücken aus.

Bevor Sie die Mitteilung hören, lesen Sie bitte den Text durch.

- | | |
|---|-----|
| 9 Geschlossen von Oktober | [1] |
| 10 Wieder geöffnet ab Januar | [1] |
| 11 Das Hotel bekommt 5 neue Schlafzimmer und | [1] |
| 12 Sonderangebot: für den Preis von fünf Tagen | [1] |
| 13 Der Preis ist für Doppelzimmer mit | [1] |
| 14 Kinder zahlen | [1] |
| 15 Gerichte aus | [1] |
| 16 Internet Adresse www. de | [1] |

[Total 8]

Zweiter Teil, erste Aufgabe, Fragen 17 – 24

Sie hören jetzt zweimal ein Interview mit Kim Fischer, einer Fernsehmoderatorin.

Hören Sie gut zu. Wenn die Aussage richtig ist, kreuzen Sie das Kästchen **JA** an. Wenn die Aussage falsch ist, kreuzen Sie das Kästchen **NEIN** an.

Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Aussagen durch.

- | | JA | NEIN | |
|--|--------------------------|--------------------------|-----|
| 17 Kim Fischers Fernsehshow kommt jeden Samstag. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 18 Bei Kims Show treten nur Stars auf. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 19 Kim möchte Jürgen, einen Mitschüler aus ihrer dritten Klasse, zum „Klassentreffen“ einladen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 20 Kim wollte schon immer bei der Polizei arbeiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| [PAUSE] | | | |
| 21 Kim fehlte oft beim Unterricht in der Schule. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 22 Kims Eltern wussten, dass sie oft nicht zur Schule ging. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 23 Naturwissenschaften haben Kim Spaß gemacht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |
| 24 Kim hat das Abitur bestanden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | [1] |

[Total 8]

Zweiter Teil, zweite Aufgabe, Fragen 25-30

Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch mit Jan-Philipp Sendker über seine Reise in Japan.

Hören Sie gut zu, und beantworten Sie dann die Fragen auf **Deutsch**.

Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

25 Inwiefern war die Japanreise von Jan-Philipp Sendker ungewöhnlich?
Nennen Sie **zwei** Punkte.

.....
..... [2]

26 Welche Meinung über Japan war falsch?

..... [1]

27 Womit hatte Herr Sendker von Anfang an Probleme?

..... [1]

[PAUSE]

28 Was hatte Herr Sendker für seine Reise schon in Deutschland getan?

..... [1]

29 Was war sein Reiseziel in Japan und warum?

Was: [1]

Warum: [1]

30 Was hat ihn an den Japanern beeindruckt?

..... [1]

[Total 8]

Dritter Teil**Dritter Teil, erste Aufgabe, Fragen 31-36**

Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch mit Sven, dem Erfinder von einem Computervirus.

Hören Sie gut zu und beantworten Sie dann die Fragen. Für jede Frage haben Sie vier Antworten zur Auswahl. Suchen Sie die Antwort heraus, die am besten passt, und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Fragen und Antworten durch.

31 Sven ist

- | | | |
|----------|--------------------------|----------------|
| A | <input type="checkbox"/> | schüchtern |
| B | <input type="checkbox"/> | laut |
| C | <input type="checkbox"/> | kontaktfreudig |
| D | <input type="checkbox"/> | unfreundlich |

[1]

32 Sven wollte mit seinem Computerprogramm

- | | | |
|----------|--------------------------|------------------------------|
| A | <input type="checkbox"/> | Probleme verursachen |
| B | <input type="checkbox"/> | nützlich sein |
| C | <input type="checkbox"/> | berühmt werden |
| D | <input type="checkbox"/> | eine gute Note in Informatik |

[1]

33 Sven arbeitete am Computerprogramm

- | | | |
|----------|--------------------------|--------------------|
| A | <input type="checkbox"/> | in der Schule |
| B | <input type="checkbox"/> | bei Freunden |
| C | <input type="checkbox"/> | zu Hause im Keller |
| D | <input type="checkbox"/> | im Internet-Café |

[1]

34 Svens Programmieren war ein Geheimnis vor den

A Schulkameraden

B Geschwistern

C Freunden

D Eltern

[1]

35 Svens neuestes Programm war

A wunderbar

B fehlerfrei

C umweltfreundlich

D fehlerhaft

[1]

36 Svens Name kam heraus durch

A das FBI

B einen Mitschüler

C das Fernsehen

D eine Zeitung

[1]

[Total 6]

Dritter Teil, zweite Aufgabe, Fragen 37-45

Sie hören jetzt zweimal ein Interview mit Bernd Müller über seine Ausbildung.

Hören Sie gut zu, und beantworten Sie dann die Fragen auf **Deutsch**.

Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

37 Was ist Bernds Berufsziel?

..... [1]

38 Wie findet seine praktische Ausbildung statt?

..... [1]

39 Was für einen Schulabschluss hat Bernd?

..... [1]

40 Welchen Bildungsweg hat Bernd abgelehnt?

..... [1]

41 Was braucht man, um an der Berufsakademie zu studieren?

..... [1]

42 Welcher Prozentsatz der Kandidaten ist erfolgreich?

..... [1]

[PAUSE]

43 Welche Vorteile bietet Bernds Bildungsweg?
Nennen Sie **zwei** Punkte.

.....
..... [2]

44 Was ist der Hauptnachteil?

..... [1]

45 Wie steht es um Bernds Aussichten auf einen festen Job?

..... [1]

[Total 10]

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

University of Cambridge International Examinations is part of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.